

Grüß Gott miteinander!

Sind Sie ihm etwa noch nie begegnet – dem Zeitgeist? Da soll es Leute geben, die genau wissen, wo's langgeht, und vor allem, woran es liegt, dass alles so läuft, wie es läuft. Eben am Zeitgeist. Dagegen ist nichts zu machen.

Zeitgeist – damit gemeint ist die Denk- und Fühlweise einer bestimmten Zeit, meistens genau der Gegenwart, in der man lebt. Mit anderen Worten: der Zeitgeist legt fest, was gerade in Mode ist, was gerade dran ist. Dabei ist der Zeitgeist oft stärker als jedes Argument. Und wer sich auf ihn beruft, hat beispielsweise den besten Sündenbock.

Der Zeitgeist ist schuld, wenn die Kinder so frech sind und Jugendliche keine Ideale mehr haben, wenn Leistung sich nicht mehr lohnt und viele Leute nur noch in die soziale Hängematte möchten.

Es ist der Zeitgeist, wenn mit Güte und Sanftmut kein Blumentopf mehr zu gewinnen ist, wenn man zulangen und notfalls auch zuschlagen muss, um nicht den Kürzeren zu ziehen.

Es ist eben der Zeitgeist, dass Kirche nicht mehr „in“ ist und die Leute sich stattdessen im Supermarkt der Religionen etwas zusammensuchen und daraus zusammenbasteln, was dem eigenen Geschmack entspricht.

Es gibt auch kritische Stimmen gegenüber dem Zeitgeist. Hans Magnus Enzensberger hat gesagt: Wer sich alles vom Zeitgeist vorgeben lässt, ist ein armer Tropf. Wer nur die Gegenwart kennt, muss verblöden.

Der Zeitgeist kann eine Erfindung von Denkfaulen sein. Oder von Leuten, die lieber jammern, statt mal die Ärmel aufzukrempeln.

Dabei käme es doch genau darauf an: Selber denken statt denken lassen.

Position beziehen statt nur nachplappern, was gerade „in“ ist.

Fragen stellen, wo andere bedauernd die Achsel zucken. „Ja“ sagen, wo ein Ja am Platze ist, und ein klares „Nein“, wo widersprochen werden muss.

Umstände ändern, die den Nährboden für Unfrieden und Gewalt abgeben.

Nicht im „Schwarz-Weiß-Denken“ bleiben und sich bei Problemen auch nicht mit allzu simplen Antworten zufrieden geben.

Wer so lebt, hat etwas von dem Geist an sich, den die Bibel den heiligen Geist nennt. Der war schon immer für klare Verhältnisse. Ja, ja. Nein, nein.

Genau darin unterscheidet er sich vom sogenannten Zeitgeist.

*Ich wünsche uns allen eine geistreiche Zeit,
herzliche Grüße*